

KPÖ (O) - Antrag Landau - Die Perspektiven der russischen Revolution und die Aufgaben der Arbeiterklasse, [ca. März 1928]

9 Seiten, Faksimile

Antrag des Gen. Landau an das Pol. Büro :

A

**Die Perspektiven der russischen Revolution und die Aufgaben der
Arbeiterklasse.**

I.

Die gegenwärtige Etappe der russischen Revolution trägt alle Kennzeichen einer Periode des Überganges. Noch besteht in Russland die Diktatur des Proletariates. Aber die kapitalistischen Elemente in ihrer Entwicklung planmäßig gefördert durch die kleinbürgerliche Politik des gegenwärtigen Regimes sind in voller Entwicklung. Das Tempo dieser Entwicklung hat im vergangenen Jahre eine ausserordentliche Beschleunigung erhalten. Die Entwicklung der kapitalistischen Kräfte vollzieht auf folgenden Linien :

A.) Im Dorf wächst die ökonomische Uebermacht der Kulaken. Der falsch Kurs des Stalinregimes gestattet dem bäuerlich-kapitalistischen Element die Aufhäufung gigantischer Getreidereserven (800-1000 Millionen Pud) die Akkumulierung grosser mobiler Kapitalien , die Päch- tung von Grund und Boden. Die ökonomische Stärke des Kulaken gestat- tet ihm den Mittelbauern hinter sich herzuziehen und die alten Ausbou- tungsverhältnisse im Dorf wiederherzustellen. (unbeschränkte Arbeits- zeit der Tagelöhner, Geld und Warenwucher gegenüber der Landarmut). Gleichzeitig damit steigert sich das Streben des Kulaken mittels sei- ner ökonomischen Machtmittel mittelbar und unmittelbar politischen Einfluss zu erlangen (Dorfsowjets, Staatsapparat). Seine ökonomische Macht gestattet dem Kulaken erfolgreich die Preispolitik des Staates bei der Getreidekampagne zu durchkreuzen , erfolgreich mit der Anbau- Sabotage zu drohen und die Preise für Industriewaren durch seine rasch ansteigend e Konkurrenzfähigkeit in die Höhe zu treiben.

B.) In der Stadt wächst die neue Bourgeoisie heran .Sie bereichert s. sich im Innenhandel, sie ist der Hauptnutzniesser der steigenden büro- kratischen Entartung des Staatsapparates, der riesenhaften Spannung zwischen Herstellungs- und Einkaufspreisen auf der einen, den Verkaufs- preisen (vor allem im Dorf .!) auf der anderen Seite.

C.) Im Staatsapparat, von der Leitung des Staates bis zu den staatlichen Ein- und Verkaufsstellen entwickelt sich das kleinbürgerlich-bürokratische Element, das in seinen besten Vertretern dem Proletariat fremd gegenübersteht, in seinen gefährlichsten Vertretern aber den bewussten und direkten Vorposten der kapitalistischen Mächte in Stadt und Dorf darstellt, deren Klasseninteressen es zäh mit allen legalen und illegalen Mitteln vertritt. Die Spitzen des Dorfes, wie auch die bürgerlichen Elemente der, verflochten sich immer enger mit verschiedenen Kettenmitgliedern des staatlichen und wirtschaftlichen Apparates." (Plattform der russischen Opposition). Der gegenwärtige Zustand des Übergangs zeigt deutlich Ansätze einer Doppelregierung. Die Partei beschließt, der Staatsapparat oder Teile des Staatsapparates führen aber entgegengesetzte Massnahmen durch. Der "mystische Gegensatz" zwischen Theorie und Praxis spielt das widerspruchsvolle Spiel der Klassenkräfte wieder." Gerade Revolutionen zeigen uns auf Schritt und Tritt die Vertuschung der Frage, wo die wirkliche Gewalt liegt, zeigen uns ein Auseinandergehen der formalen und der realen Gewalt" (Lenin).

II.

Das strategische Ziel der kapitalistischen Mächte in Russland ist die politische Macht im Staate zu erlangen. Das zentrale Problem des Proletariats in der jüngsten Vergangenheit war, das Wachstum des Kapitalismus zu drosseln, das Tempo der Entwicklung der sozialistischen Elemente im Vergleich zum Entwicklungstempo des Kapitalismus maximal zu beschleunigen. Im Gegensatz dazu hat der kleinbürgerliche Kurs seit 1923 die Entwicklung des Kapitalismus gefördert, die Zerschlagung des proletarischen Flügels der Partei, verbunden mit dem antiproletarischen Kurs in den Gewerkschaften und dem Staate hat objektiv den Weg zur Macht für die Bourgeoisie geebnet.

III.

Der gegenwärtige Übergangszustand ist charakterisiert als der Zustand der proletarischen Diktatur in Liquidation, wobei das kleinbürgerliche Element die Rolle des Liquidators übernommen hat. Die utopische Hoffnung des Kleinbürgertums, vertreten durch die Gruppe Stalin, besteht darin, den gegenwärtigen Zustand zu stabilisieren, die Interessen von Proletariat und Bourgeoisie auszubalancieren und zwar durch die Dämpfung des Klassenkampfes mit administrativen Mitteln. Die Erfahrung des letzten Jahres kennzeichnet diese Politik als eine unaufhörliche Zickzackbewegung mit der unbestreitbaren Tendenz unter dem Deckmantel des Ausbalancierens die Kräfte der Bourgeoisie zu stärken, die des Proletariates zu schwächen, zu demoralisieren zu lähmen.

-III- IIII

Diese Zickzackpolitik ist der Ausdruck des Übergangscharakters der gegenwärtigen Etappe. Konsequenter angewandt beschleunigt sie den Prozess der Liquidierung. So ungeheuer weit auch der Prozess des Verfalls der proletarischen Diktatur vorgeschritten ist, so sind heute noch bedeutsame Errungenschaften und Machtpositionen des Proletariates zu halten, wenn das russische Proletariat in letzter Stunde sich zum Widerstand aufrafft. Dieses Aufraffen des Proletariates, das durch die planmäßige Förderung reaktionär utopischer Ideen, wie die vom Sozialismus in einem Lande demoralisiert wird, zu organisieren, seinen Widerstand gegen die Liquidierung

wenn der Widerstand des Proletariats ausbleibt, so wird über kurz oder lang die Liquidierung der proletarischen Diktatur münden in die bürgerliche Demokratie. Dieser Prozess müsste den Charakter eines gewaltsamen Umsturzes annehmen, wenn die VKP nur aus dem kleinbürgerlichen Zentrum und den Trümmern der zerschlagenen proletarischen Linken bestehen würde. Als Liquidator der proletarischen Diktatur müsste das kleinbürgerliche Element bisher im Vordergrund der politischen Arena stehen. Mit der Zerschlagung der Linken ist seine historische Mission erfüllt. Die allernächste Zukunft wird -- wenn nicht der Widerstand des Proletariates energisch einsetzt, mit aller Deutlichkeit beweisen, dass die Entartung der VKP nichts anderes wieder spiegelt, als ihr Übergang aus der Klassenpartei des Proletariates in eine Partei, in der das Kleinbürgertum allmählich ansich rief; während aber das Kleinbürgertum das Feuer nach links richtete, entwickelte sich aus dem rechten Flügel der Partei, anfangs unbemerkt, der Kristallisationspunkt für eine zweite, für eine bürgerliche Partei, die unter der Leitung Rykows, Kalinins usw. gemeinsam mit den Wortführern der bürgerlichen Demokratie umgestaltet wird. Die Frage, wer schlägt wen? wird durch ununterbrochenen Kampf der Klassen auf allen Abschnitten der ökonomischen, politischen und kulturellen Front entschieden, für den sozialistischen oder für den kapitalistischen Weg der Entwicklung, für die Integrität der politischen Macht des Proletariates oder für die Teilung der Macht mit der neuen Bourgeoisie.....

VI.

Das kleinbürgerliche Zentrum um Stalin wird soweit es nicht kapituliert von den offenen Rechten mit denselben Mitteln zerschlagen werden wie die proletarische Linke vom Zentrum. Es ist nicht ausgeschlossen, dass das kleinbürgerliche Stalinregime, getreu seiner Zickzackpolitik im letzten Augenblick versuchen wird, das Steuer herumzureißen aber eine solche Politik die die kapitalistischen Kräfte die sie gefördert, deren Wachstum sie beflügelt hat mit willkürlich administrativen Mitteln zu drosseln versucht, nachdem sie mit den Mitteln der Gewalt die Arbeiterklasse niedergehalten hat, vermag den Prozess des Machtantrittes bürgerlicher Elemente nicht zu verhindern. In einem solchen Fall wird die Bourgeoisie mit den Mitteln der bewaffneten Gewalt die Macht zu erlangen versuchen. Dieser Fall ist aber keineswegs wahrscheinlich. Die Gefahr die unmittelbar droht ist, dass die Bourgeoisie, die im Schosse der Diktatur bereits das Organ für die politische Machtübernahme herausgebildet hat, nämlich den rechten Flügel der Rkp, die Partei der bürgerlichen Demokratie auf kaltem Wege die Macht im Staate zu erlangen vermag. Diese "kalte Machtübernahme" gestattet der Bourgeoisie ihre brutale Klassenherrschaft zu maskieren, die alten Symbole, Formen und Terminologie vorläufig beizubehalten, im Namen der Sowjetherrschaft, die sie ihres sozialen Inhaltes beraubt, jeden Widerstand der Arbeiterklasse niederzuschlagen und die von Stalin begonnene Politik des Staatstreiches, der Verfassungsänderungen, weiterzuführen.

VII.

Die ungeheure Gefährlichkeit dieses Prozesses der Entartung der proletarischen Diktatur zur bürgerlichen Demokratie liegt darin, dass es sich als molekularer Prozess allmählich vollzieht, verdeckt durch die revolutionäre Terminologie und einen Teil der ehemaligen, proletarischen Partei. Dieser Prozess der Entartung eines proletarischen Staates steht in der Geschichte einzig da. Kein Schema, keine Analogie weist den Weg. Es besteht kein Zweifel, dass die auf diesem Wege entstehende bürgerliche Demokratie neue Züge tragen wird, die sie von den bürgerlichen Demokratien des Westens unterscheiden wird! Es ist durchaus wahrscheinlich dass sich ökonomisch auf der Basis einer breiten, privatwirtschaftlichen Agrarproduktion ein Staatskapitalismus erheben wird; das Wesen eines bürgerlichen Staates in der Epoche des organisierten Kapitalismus erfordert keineswegs den Übergang der ehemaligen sozialistischen Industrie in die Hände des Privatkapitals. Die Bourgeoisie zur herrschenden Klasse im Staate geworden wird zur Nutzniesserin des Staatsmonopols auf Schwerindustrie, Transportwesen und Banken. Sie benützt die Verfügung über die Staatsgewalt um im Innern ihre Klasseninteressen als Interesse der Ge-

nach ihren Profitinteressen zu bestimmen.

VIII.

Das Russland der proletarischen Diktatur war und ist unaufhörlich von der Gefahr eines imperialistischen Ueberfalles bedroht. Insbesondere sind es jene Staaten, die durch die Oktoberrevolution schwere materielle Verluste erlitten haben, die danach trachten, mit allen Mitteln die verlorenen Positionen zurückzuerobern. Ein Krieg im gegenwärtigen Stadium des Verfalls der proletarischen Diktatur würde es der Arbeiterklasse ermöglichen, als die entschlossenste, fähigste, organisierteste, an den entscheidenden Punkten konzentrierteste Klasse die Hegemonie im Kampfe an sich zu reißen.

IX.

Die unbedingte Kriegsgefahr ist der Ausdruck der Unmöglichkeit des langandauernden, friedlichen Nebeneinanderlebens der feindlichen Systeme Kapitalismus und Sozialismus. Allein der Aufstieg der russischen kapitalistischen Kräfte zur Macht hebt diesen Gegensatz auf. Nichtsdestoweniger bleibt die Kriegsgefahr bestehen, da der Kapitalismus seine verlorenen Machtpositionen in Russland anstrebt. Die Politik des proletarischen Russland war aufgebaut auf die bedingungslose Verknüpfung der russischen Revolution mit der proletarischen Revolution im Westen. Auf das Bündnis der siegreichen Diktatur mit der Arbeiterklasse jedes Landes gegen die Bourgeoisie aller Länder. Gestützt auf dieses Bündnis vermochte die proletarische Diktatur selbst in ihren schwersten Zeiten jeden Versuch des Imperialismus, mit welchen Mitteln immer die verlorenen Machtpositionen zu erobern, erfolgreich abzuwehren.

Das gegenwärtige Regime der Liquidierung der proletarischen Diktatur hat auch in der Aussenpolitik die proletarisch-revolutionäre Linie zu liquidieren begonnen. Seine Politik in China, sein Abkommen mit Japan in der Mandchurie, seine Taktik in der Zarenschuldfrage und schliesslich der Kurs auf den Völkerbund vertreten bereits die Politik einer fremden Klasse. Die Politik der Konzession und Kapitulation vor dem Imperialismus dämpft die Kriegsgefahr für Russland. Sie reduziert sie auf das Mass der allgemein drohenden Kriegsgefahr.

X.

Die Beseitigung der proletarischen Diktatur durch die bürgerliche Diktatur Demokratie müsste auch der Aussenpolitik Russlands die Klasseninteressen der Bourgeoisie zu Grunde legen. Alle Anzeichen sprechen dafür, dass diese den Kurs auf Amerika nehmen wird. Die Aussenpolitik der bürgerlichen Demokratie in Russland wird vornehmlich das agrarische Russland zu einem Rohstoffversorger und gigantischen Anlagemarkt für den amerikanischen Kapitalismus zu machen trachte und damit den heutigen freien Sowjetstaat zu einer indirekten Kolonie Amerikas.

Die Aufgaben des Proletariats.

=====

XI.

Die hier aufgezeigte drohende Entwicklung der russischen Revolution bedeutet nicht nur für die russische sondern auch für die internationale Arbeiterklasse eine ungeheure Gefahr. Die Entartung zur bürgerlichen Demokratie in Russland müsste den internationalen Reformismus weiter stärken. Diese Stärkung verbunden mit der geänderten Stellung Russlands in der Weltpolitik und dem vollständigen Verfall der Komintern müssten zwangsläufig die Stabilisierung mächtig fördern, dem Kapitalismus eine gewisse Atempause verschaffen.

XII.-

Diese Form der rückläufigen Bewegung der Revolution ist nicht "naturnotwendig" bedingt durch die Isolierung der russischen Revolution. Wohl hat das Ausbleiben der Revolution im Westen den rückläufigen Verlauf der russischen Revolution erzwungen. Aber unter der Herrschaft des Proletariats, des Bolschewismus, Lenins, vollzog sich dieser rückläufige

Positionen offen geopfert wurden, und das Schwerkraft auf die Vorsehung der Weltrevolution gelegt wurde. Dadurch wurde das Tempo des Rückzuges verlangsamt, die Demoralisation des eigenen und des Weltproletariates verhindert und die Voraussetzung einer neuen Offensive geschaffen. Unter der Herrschaft des Kleinbürgertums des Zentrums, Stalins, vollzieht sich der rückläufige Prozess in der Form, das kampflöse Position um Position geopfert wird, dass die Weltrevolution als fernes Zukunftsereignis nicht aber das Ziel unserer Epoche betrachtet wird. Dadurch nimmt das Tempo des Rückzuges die Form der Flucht an, die Verschleierung der Praxis durch reaktionär-utopische Ideen demoralisiert das Proletariat; die Politik des Terrors gegen die Arbeiterklasse und ihre Vertreter beflügelt die Offensive der kapitalistischen Elemente. Die Demoralisierung und Zertrümmerung der Komintern nimmt dem Weltproletariat jene Führung, die die Verschärfung der Widersprüche im Kapitalismus zur Organisation der Revolution zum Ziele hat.

XIII.

Die Aufgabe der Bolschewiki in Russland besteht gegenwärtig darin, der russischen Arbeiterklasse mit aller Deutlichkeit die fortschreitende Verbürgerlichung des Arbeiterstaates zu erklären und ihren Widerstand gegen diese Politik der kampflosen Räumung der proletarischen Machtpositionen durch das kleinbürgerliche Regime zu stärken. Es wäre falsch und hiesse sowohl das russische als das europäische Proletariat von seinen unmittelbaren Klassenaufgaben ablenken, wenn man den Verlust der proletarischen Diktatur von einem befristeten Umsturz der Reaktion abhängig machen wollte. Nicht auf diesen Weg, dramatisch und allen sichtbar, droht die proletarische Diktatur in Verlust zu gehen; sondern auf dem unsichtbaren Weg, dass die sich bildende bürgerliche Partei, die aus dem Schoß der vom Proletariat geduldeten WPP hervorgeht, als bürgerliche Partei an der Spitze der kapitalistischen Kräfte in Stadt und Land durch ihre Wirtschafts- und Staatsstreichpolitik die bürgerliche Demokratie einführt. ? ?

XIV.

Dieser Prozess der trockenen Staatsstreichpolitik ist bereits der Prozess der trockenen Guillotine, der Verschickung und Einkerkierung der revolutionären proletarischen Vorhut vorangegangen. Für einen evolutionären Verlauf des rückläufigen Prozesses der Revolution - der übrigens keineswegs lokale Erhebungsversuche konterrevolutionärer Elemente ausschließt - spricht noch die soziale Struktur des neuen Russlands. Die entscheidende Klasse im Lager der Bourgeoisie ist das kapitalistische Dorf, das verbündete Kulaken- und starke Mittelbauernstum. Diese Klasse vermag wohl mit Erfolg sich den gegenwärtigen bürokratischen Staatsapparat nutzbar zu machen. Sie vermag aber nicht allein oder auch nur gestützt auf die zahlenmäßig schwachen Kräfte der städtischen Bourgeoisie die Staatsmacht zu organisieren. Die ganze soziale Struktur des Dorfes, erobern und zu zerstören, / seine Ökonomie, seine kulturelle Tiefe, die Zerstreuung einer Millionennasse auf einen ungeheuren Raum zwingen es, seine Interessen indirekt verwerten zu lassen. "Sie können sich nicht vertreten, sie müssen vertreten werden". Wo die Geschichte den Versuch zur Aufrichtung eines Dauerstaates sah, erlebte sie seinen Zusammenbruch (Bulgarien). Aus dieser Konstellation der Klassenkräfte ergibt sich die Rolle des im Staats- und Wirtschaftsapparat verankerten Kleinbürgertums als organisierenden Element der bürgerlichen Demokratie. Aus einem Durchführungsorgan der proletarischen Diktatur verwandelt sich der Bürokratismus in ein Organ zur Unterdrückung des Proletariats. Dieser Prozess der verbunden ist mit einer außerordentlichen Erhöhung der staatlichen Autorität, entspricht den besonderen Klasseninteressen der bürgerlichen Bourgeoisie. "Ihr Vertreter muss zugleich als ihr Herr, als eine Autorität über ihnen erscheinen, als unumschränkte Regierungsgewalt, die sie vor den anderen Klassen beschützt und ihnen

an eben Regen und Sonnenschein spendet" & Marx).

XV.

Dieser Prozess der Verbürgerlichung kann nur durch den elementaren Widerstand der Arbeiterklasse unterbrochen werden. Dieser Prozess kann in sein Gegenteil umschlagen, wenn die Revolution in einem oder einigen Staaten von Europa die Kräfte des revolutionären Proletariates Russlands starkt verstärkt. Wenn aber sowohl das eine wie das andere ausbleibt, so wird das russische Proletariat im Verlauf der Entwicklung der bürgerlichen Demokratie vor neue Klassenaufgaben gestellt. Während es gegenwärtig dem Abbau seiner Machtpositionen energischsten Widerstand entgegensetzen muss, wird es wenn seine Rolle als Träger der Sowjetmacht an das vereinigte bürgerlich-kleinbürgerliche Element übergegangen ist, aus der Stellung der Verteidigung übergehen müssen in die Position des Kampfes gegen die bürgerliche Demokratie mit den Mitteln des proletarischen Klassenkampfes. Während gegenwärtig das russische Proletariat im Falle eines Krieges den Sowjetstaat bedingungslos verteidigen muss, wobei es sich bewusst ist, dass eine erfolgreiche Verteidigung die Leitung der Kriegsführung durch das Proletariat voraussetzt, wird das Proletariat in einem Krieg der bürgerlichen Demokratie Russlands die Taktik der Überleitung des Krieges in die proletarische Revolution zur Anwendung bringen müssen.

XVI.

Die Liquidierung der proletarischen Diktatur in Russland widerspiegelt sich in den grundlegenden Veränderungen im Schoosse der Komintern. Die revolutionäre Taktik der Vergangenheit wurde durch dieselbe kleinbürgerliche Zickzackpolitik ersetzt, deren Resultierende im Sowjetstaat die Untergrabung der Diktatur, die Stärkung der kapitalistischen Kräfte ist. Im Lastab der Komintern ist diese Zickzackpolitik charakterisiert:

A.) durch einen offenen Kapitulationskurs vor dem Reformismus im Westen, vor der nationalen Bourgeoisie in den Kolonien (Anglo-russisches Komitee, Finnisch-Norwegisch-Russisches Einheits-Komitee, Gewerkschaftspolitik der K.P.D. Chinesische Revolution).

B.) durch plötzliche, unvermittelte Linkswendungen bis zu offenem Putschismus (15. Juli-, Französische und englische Wahl-taktik, Norwegische Arbeiterregierung, Aufstand in Kanton.)

Die Resultierende dieser zwei entgegengesetzten Linien ist die Zerschlagung der Parteien der Komintern, die Liquidierung ihrer kommunistischen Ideologien, ihre Degradation zu willen- und kritiklosen Werkzeugen. Diese Politik führt zu ideologischen und organisatorischen Stärkungen des Reformismus. Der inner Verfallsprozess der Komintern wird keineswegs dadurch widerlegt, wenn der steigende Widerstand der Massen ~~bedingungslos gegen den Verfall der Komintern~~ gegen die Stabilisierungspolitik in Wahlen zu bedeutenden Wahlerfolgen der KPP führt. Im Gegenteil, der Prozess des Vorrückens der Massen bei gleichzeitigem Verfall der Komintern droht zu einer grossen Krise des Kommunismus zu führen, in der sich die Ereignisse von 1923 (Deutschland) auf verbreiteter Grundlage wiederholen.

XVII.

Während im Sowjetstaat die Elemente der Entartung in vollem Vorruch begriffen sind, während der innere Verfall der Kommunisten das Weltproletariat seiner Führung beraubt, wachsen im Weltkapitalismus die widerspruchsvollen Tendenzen, verschärfen sich die Klassengegensätze, wächst die Unabhängigkeitsbewegung in den Kolonien und die Gefahr neuer gigantischer Mäzge-imperialistischer Kriege. Die Wiederherstellung der Überflügung der Vorkriegsproduktion stellt mit aller Schärfe das Problem der Neuverteilung der Mächte. Die permanente Revolution in China entzieht dem Weltkapital einen gewaltigen A,-

Absatz- und Anlagemarkt. Die Unabhängigkeitsbewegung in Indien Vorderasien und Aegypten bedroht den englischen Imperialismus, die nord-

7)

afrikanische den französischen. Das Vorebben der amerikanischen und deutschen Hochkonjunktur die zum Grossteil auf dem Innenmarkt aufgebaut war, verschärft den Konkurrenzkampf der imperialistischen Mächte um Absatzmärkte. Gleichzeitig wachsen im Zeichen der Rationalisierung die sozialen Gegensätze, der Prozess der Vertristung und Konzentration verengert die zahlenmässige Basis der Bourgeoisie und erhöht den Gegensatz zwischen Kapital und Arbeit. Am Vorabend kommender imperialistischer Kämpfe vollziehensich bereits die Gruppierungen der Mächte.

Das Entarten der russischen Revolution, der Verfall der Komintern bilden in diesem Zusammenhang eine ungeheure Gefahr für das Weltproletariat. Die bürgerliche Demokratie in Sowjetrussland wird die Abrüstungspolitik des Stalinregimes krönen durch den Eintritt in den Völkerbund. Sie wird Russland offen oder indirekt einem der imperialistischen Blocks einreihen (Kurs auf Amerika). Die Parteien der Komintern drohen zu russophilen Propagandagruppen herabzusinken.

XVIII.

Gegenwärtig ist es die Aufgabe der Kommunisten in der Komintern den Kampf der Bolschewiki gegen die Liquidierung der proletarischen Diktatur zu ergänzen durch den Kampf für die Eroberung der Komintern. Aber sie müssen sich darüber klar sein, dass viele Anzeichen dafür sprechen, dass dieser Kampf nicht erfolgreich sein wird. Sie müssen daher nicht nur ideologisch den Kampf für die Grundsätze des Leninismus führen, sondern sich national zu festen Fraktionen zusammenschliessen, die international als Kominternlinken die Voraussetzungen dafür schafft, dass in der unvermeidlichen kommenden Weltrevolution das internationale Proletariat eine revolutionäre Führung besitzt.

VI.

bis sie schliesslich die letzten Reste .

VII.

Eine gewaltsame Machtergreifung der Bourgeoisie wäre nur bei zwei Annahmen wahrscheinlich :

- A) Wenn sich die administrative Macht des Zentrums als so stark erweisen sollte ,dass es seine Zickzackpolitik zu einer Zeit noch fortzusetzen versucht ,in der die Klassenkräfte der Bourgeoisie bereits ein solches Niveau erreicht haben ,dass sie eine solche Zickzackpolitik nicht länger ertragen kann.Eine solche Perspektive ist nicht wahrscheinlich ,da gegenwärtig bereits der Druck des rechten Flügels gegen die Zickzackpolitik des Zentrums einsetzt.
- B.) Wenn gegenwärtig ein imperialistischer Krieg gegen Sowjet-Russland ausbrechen würde ,der das Stalin'Regime zwingen würde ,Anlehnung bei der Arbeiterklasse zu suchen .In einem solchen Falle würde die russische Bourgeoisie wahrscheinlich versuchen mit Gewalt die Macht an sich zu reissen;die Cémenceau Taktik anzuwenden

VIII.

Die Bourgeoisie ,zum Träger der Sowjetmacht geworden ,wird zweifellos trachten die Machtübernahme schliesslich mit einer restlosen Beseitigung der gegenwärtigen verfassungsmässigen

Nachschrift. Die vorliegenden Thesen sind ausschliesslich zur Selbstverständigung der Genossen des Polbüro und P.V. bedacht. Von des Tatsachen ausgehend, dass eine rastlose und gründliche Ausarbeitung der in Diskussion stehenden Probleme die bedeutende theoretische Schulung erfordert würde, wurde versucht, die Probleme in der allereinfachsten Form darzustellen. Bei dieser Vereinfachung konnte eine gewisse Verflachung der Probleme nicht vermieden werden. Anstelle der unendlich bunten, komplizierten Beziehungen der Klassen, der eige nartigen, in steter Veränderung befindlichen Formen des Klassenkampfes in Ruessland, an Stelle des Prozesses der Klassenumschichtungen, Veränderungen, Neubildungen und Zersetzung trat ein Schema das um in bedingten Ausmass des Prozess des Klassenkampfes wiederzugeben vermag. Eine wirklich marxistische Analyse der Verhältnisse lässt sich nun jeweils auf Grund konkreter Studien ergeben, denn der Marxismus kennt weder ein Dogma noch ein Schema, ist ausschliesslich eine Methode des Verständnisses sozialer Prozesse und gibt der Proletariat die Richtlinien seines Handelns. Dies gilt in unvergleich grösserem Ausmass für die Probleme der russischen Revolution in ihrer gegenwärtigen Klappe. Hier haben wir es mit einem geschichtlich eigenartigen Fall zu tun der jeden Schema spottet, der mit Analogien aus der Vergangenheit nicht erlässt werden kann. Nie darf der Marxist vergessen, dass das Spiel der Klassenkräfte, dass die tausendfältigen Formen des Klassenkampfes so unendlich reichhaltig und rund verwickelt ist, dass die Theorie niemals das Schemawenden nur die Richtung der Entwicklung zu geben vermag. Der Versuch an Stelle der konkreten Analyse der Klassenbeziehungen und sozialer Bewegungen ein Schema zu setzen, nach der Art "Solange der Sowjetstaat nicht durch den bewaffneten Aufstand der "Bourgeoisie beseitigt ist, bleibt es der Staat der proletarischen Diktatur." hat nichts zu tun mit Marxismus. Es stellt ein Abgleiten in die verflachtesten, undialektischen Denkformen des kleinbürgerlichen Formalismus und Schematismus dar.